

## Der verschwundene Zauberstab

Eine Geschichte für Orgel und Erzähler

Markus Nickel 1998

1.

Ped.

Wie jeden Morgen wachte der kleine Zauberer Florian Wendepflug vergnügt auf, streckte sich, gähnte herzhaft und sprach zu sich selber: "Jetzt zaubere ich mir erst einmal ein leckeres Frühstück!"

Gesagt – getan. Er griff auf sein Nachtkästchen nach seinem Zauberstab. Doch er griff ins Leere. Verduzt schaute unser Freund genauer hin: Sein Stab war weg!

Erschrocken sprang er auf und begann im ganzen Haus zu suchen. Dabei sang er fragend vor sich hin:

2.

Wo find ich dich, du lie - ber Stab, den

Ped.

ich zum Zau - bern nö - tig hab, wo, wo, wo?

Allein, er suchte vergebens.

Nun wurde unserem Freund doch etwas bang ums Herz. So wenig, wie eine Biene ihren Stachel verlieren darf, oder eine Schlüsselblume ihren Schlüssel, so wenig darf ein Zauberer seinen Stab verlegen.

"Gestern habe ich ihn doch noch gehabt!" murmelte Florian vor sich hin, "wo war ich da nur überall?"

Richtig – am Morgen war ich einkaufen in der nahen Stadt; vielleicht habe ich ihn dort irgendwo liegen gelassen. Ich mache mich gleich auf den Weg, um nachzusehen." Und schon ging er los.

3.

Musical score for exercise 3, measures 1-8. The score is in 4/4 time with a key signature of one sharp (F#). It consists of two systems. The first system contains measures 1-4, with fingering 'I' above the first measure and 'II' below the second measure. The second system contains measures 5-8. The music features a mix of eighth and sixteenth notes in both hands.

Zunächst musste er einen Fluss überqueren.

Die Sonne schien freundlich vom Himmel und die Vögel begrüßten ihn munter.

4.

Musical score for exercise 4, measures 1-8. The score is in 4/4 time with a key signature of one sharp (F#). It consists of two systems. The first system contains measures 1-4, with the instruction 'nur 4'' above the first measure, fingering 'II' below the first measure, and 'III' above the fifth measure. The second system contains measures 5-8, with fingering 'I' above the fifth measure. The music features a mix of eighth and sixteenth notes, with trills (tr) indicated above several notes.

Doch unser kleiner Freund war heute nicht zum Scherzen aufgelegt.

"Seid leise", rief er dem Federvolk zu, "ich suche etwas Wichtiges". Sein Weg führte ihn – wie jedesmal – durch einen Wald. Aber noch nie war er ihm so dunkel und geheimnisvoll vorgekommen wie heute. Mit einem Zauberstab in der Hand hat man ja keine Angst; heute schien der Wald aber richtig düster.

5.

dunkel, 16'-Basis

Musical score for exercise 5, featuring a piano accompaniment. The score is in 4/4 time with a key signature of two flats (B-flat and E-flat). The right hand plays a series of chords and melodic lines, while the left hand provides a bass line. A marking 'Man.' is present below the first few measures.

Um seine Furcht zu vertreiben, schmetterte Florian ganz laut sein Suchlied.

6.

Plenum

Musical score for exercise 6, featuring a piano accompaniment. The score is in 3/4 time with a key signature of two sharps (F# and C#). The right hand plays a series of chords and melodic lines, while the left hand provides a bass line. A marking 'Plenum' is present above the first few measures. A large watermark is overlaid on the score.

Da fuhr ihn eine raue Stimme an: "Was brüllst du hier herum und was hast du hier zu suchen?"

Ein Räuber kam hinter einem dicken Baumstamm hervor und stellte sich breitbeinig in den Weg. "Nun?" herrschte er Florian an. "Geht es dir zu gut?" Unserem Freund begannen die Beine zu zittern. Ihm wurde es abwechselnd heiß und kalt.

"Aber, ich wollte doch ... wenn du ... ich hab doch nur ..." begann er zu stottern. Der Räuber kam drohend näher. "Was hast du denn für mich mitgebracht?" fragte er mit einem falschen Lächeln.

Da durchzuckte den kleinen Zauberer ein Gedanke. Was hatten sie in der Schule zu ihm gesagt? Mit den richtigen Formeln kann man einfache Dinge auch ohne Stab verzaubern! Wie ging doch nur der Spruch für die Verzauberung eines Menschen? "Komm nicht näher", rief er ängstlich.

7. *schwebend, leise*

Di - le, do - le, da - le, durm, werd zu ei - nem Re - gen - wurm!

Man.

Es zischte kurz und vor ihm stand ...

8. *majestätisch*

Man.

28.

Wil - le, wol - le, wul - le, wei - ne, kommt her - vor, ihr gro - ßen Stei - ne!

Man.

Plötzlich erschien eine Handvoll Steine, die einen Weg über den Fluss bildeten.

"Komm", sagte Florian, und die beiden sprangen über das Wasser. Kurz vor der Hütte des Zauberers hörten sie eine zierliche Stimme:

29.

Schwebung

Ped.

"Helft mir", wisperte sie. Als sie um ein Gebüsch herumblickten, sahen sie eine zarte kleine Fee, die sich in einer weggeworfenen Mausefalle verfangen hatte.

"Ich komme", rief Florian, bog die Falle auf und half dem elfengleichen Wesen heraus. "Danke", hauchte jene. "Zur Belohnung sage ich dir ein Rätsel, denn ich weiß, was du suchst:

Bei jenem Wesen, das du magst,  
zu dem du einen Namen sagst,  
der mit dem großen M anfängt,  
dort findest du, was dich bedrängt.

Mehr verrate ich dir nicht, denn etwas Strafe hast du für deine Vergesslichkeit schon verdient!" Mit diesen Worten verschwand die Fee.

"Was mag ich denn mit M?" überlegte sich Florian. "Mäuse, Marmelade, Matschbrei, Murmeln." – "Es muss ein Wesen sein", erinnerte Felicitas. "Richtig: Michael, Markus, Merlin ..." – "Hast du nicht einen Teddybären, der Merlin heißt?" – "Ja, genau!" Plötzlich leuchteten die Augen des Zauberers auf. Hatte er nicht gestern mit seinem Bären Zauberschule im Baumhaus gespielt? Und ihm dabei den Stab in die Pfoten gedrückt? In größter Eile stürzte Florian zum Baumhaus. Und tatsächlich: Er fand seinen Zauberstab, treu bewacht vom braunen Teddy.

Ein riesengroßer Stein plumpste ihm vom Herzen. Zur Feier des Tages zauberte er eine schöne Torte und Kakao für Felicitas und sich selber und feierte mit ihr ein tolles Fest.

30.

*laut*

I  
Man.

1. 2.

II

1. 2. I  
Ped.

*noch lauter*

*ganz laut*

**FINE**

---

## Markus Nickel

geboren 1966 in Wiesbaden.

Studium der Ev. Kirchenmusik in Bayreuth und Würzburg  
mit dem Abschluss A-Prüfung.

Seit 1993 als Dekanatskantor an der

Gustav-Adolf-Gedächtniskirche in Nürnberg tätig,

2003 Ernennung zum Kirchenmusikdirektor.

Schwerpunkt der Tätigkeit ist eine gemeindenahе Kirchenmusik  
mit verschiedensten Gruppen und in verschiedensten  
musikalischen Stilen. Dafür entstanden viele Kompositionen.

---